

Dienstag, 18. August 2015

ABC-Schützen

Ein chaotischer erster Schultag

Die Filder-Zeitung hat Direktoren gebeten, von ihrem ersten Schultag zu berichten. Heute: **Peter Otto von der Margarete-Steiff-Schule** in Möhringen.

Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Ihre Schuleinführung denken?

Das ist schon lang her. Aber ich habe diesen Tag als einen sehr wichtigen Tag in Erinnerung. Den Umbruch habe ich sehr deutlich gespürt: Ich war nicht mehr im Kindergarten, sondern gehörte zu den Großen.



Foto: Archiv Alexandra Kratz

Und wie war der erste Schultag?

Der war ziemlich chaotisch. Ich war völlig orientierungslos und etwas überfordert mit den vielen neuen Dingen, Kindern und Erwachsenen. Das war am Anfang nicht ganz leicht für mich.

Wissen Sie noch, wie Ihre Schultüte aussah?

Das war ein Monster aus Pappe. Nicht sonderlich stabil, man konnte sie leicht verbiegen und oben war Krepppapier dran. Die Farbe weiß ich nicht mehr. Und auch was drin war, habe ich vergessen.

Was denken Sie heute über Ihre erste Klassenlehrerin?

Da kann ich mich nicht mehr so genau erinnern. Aber ich habe meine ersten Schuljahre insgesamt als ziemlich graulich empfunden. Ich habe mich in der Schule nicht so zu Hause gefühlt. Bei uns gab es auch noch Schläge. Das waren harte Zeiten, das hat sich festgebissen.

Was wollen Sie Ihren diesjährigen ABC-Schützen mit auf den Weg geben?

Ich hoffe, dass sie besser bei uns in der Schule ankommen als ich damals. Ich wünsche Ihnen, dass sie sich wohl fühlen und ich wünsche ihnen natürlich, dass sie Spaß am Lernen haben. Aber da bin ich optimistisch.

Die Fragen stellte Alexandra Kratz



Peter Otto als ABC-Schütze.

Foto: privat

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG

www.filder.stuttgarter-zeitung.de

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.filder-zeitung.de

Redaktion Filder-Zeitung:

Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart

Verantwortlich:

Holger Gayer

Fon: 07 11/72 05 89 61

Fax: 07 11/72 05 89 59

redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich:

Marc Becker

Fon: 07 11/72 05-16 03

Fax: 07 11/72 05-16 09

anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1.1.2015

Verlag:

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)

70567 Stuttgart



Die Ausbildungsleiterin Sabine Kubinski (links im Bild) streichelt Maxi mit den Füßen. Nicht jedem Hund gefällt das fixierte Liegenbleiben in der Situation.

Fotos: Waltraud Daniela Engel

Hunde haben auch Stress

Sonnenberg Besuchshunde-Azubi Maxi hat sein zweites Ausbildungswochenende absolviert. Von Waltraud Daniela Engel

Prüfungsangst kennt Maxi nicht. Der eineinhalbjährige Zwergschnauzer, der im Verein Rettungs- und Therapiehunde Filder gerade eine Ausbildung zum Besuchshund absolviert, ist am Samstagmittag quatschfidel und freudig gespannt, was sein Frauchen gleich mit ihm macht. Die Aufgabe, sich von einem Fremden wie bei einer tierärztlichen Untersuchung gelassen abtasten zu lassen, steht an. Maxis Hundeführerin ist nicht souverän – im Gegenteil: Prüfungen, auch nur simulierte, lösen Schweißausbrüche und Panik aus. Leider überträgt sich das sofort auf den kleinen Azubi. Die Aufgabe misslingt.

„Hunde empfinden ähnlich wie Menschen Stress“, erklärt die Ausbildungsleiterin Sabine Kubinski. Hinzu kommt, dass Hunde perfekt „mitfühlen“. Eine Eigenschaft, die sie für ihre anspruchsvolle Arbeit in Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen oder Kindergärten auch brauchen. Ein Hund wertet nicht, ob jemand schwach, langsam oder eingeschränkt ist –

er schenkt einfach Zuneigung, wo sie benötigt wird. Und wenn Frauchen Stress empfindet, irritiert das den Hund.

„Jeder Einsatz bedeutet auch Stress für den Hund“, sagt Kubinski. Eine neue Umgebung, fremde Gerüche, ungewohnte Geräusche. Die Aufgabe des Hundeführers sei aber, die Belastung auf ein Minimum zu reduzieren und in jeder Situation souverän zu bleiben, im Zweifel den Stress zu entschärfen, damit der Hund eine verlässliche Konstante hat. Schließlich sei nicht jeder Druck ein negativer. „Positiver Stress wird benötigt, um zu lernen“, sagt die Ausbildungsleiterin.

Während Menschen zum Beispiel feuchte Hände bekommen, äußert sich Maxis Stress in einer schnelleren Atmung, Kopf abwenden und Zurückweichen. Andere Hunde gähnen oder blinzeln verstärkt. „Der Hundeführer muss seinen Hund gut kennen, um rechtzeitig einzugreifen“, sagt Kubinski. Nachdem die erste simulierte Prüfungsrunde schief gelaufen

ist, darf Maxi erst mal ins Grüne. Eine Runde rennen tut dem Hund und der Hundeführerin gut. Zurück im Übungsraum bemüht sich auch das Frauchen um Souveränität. Alle 14 Prüfungsaufgaben werden durchgespielt. Mit dabei: bedrückendes Streicheln im Liegen, Verharren im Sitz, auch wenn die Helferin mit Krücken vor der Hundennase fuchtelte, oder auch das Aushalten von lautem Klatschen und Geschrei. „Das war doch jetzt ganz gut“, sagt Sabine Kubinski abschließend. Um die echte Prüfung Anfang September zu bestehen, müssen aber Mensch und Hund noch Hausaufgaben machen. Damit nicht nur Maxi keine Prüfungsangst hat, sondern auch sein Frauchen.

Besuchshundearbeit Seit 2008 bildet der in Bonlanden ansässige Verein regelmäßig Hunde und Hundebesitzer zu Besuchshundeteams aus. Die ehrenamtlichen Einsätze finden in Pflegeheimen, Kindergärten oder Behinderteneinrichtungen statt. Weitere Informationen unter www.rettungstherapiehunde.de.

Serie Die Filder-Zeitung begleitet Maxi bei seiner Ausbildung. Die letzte Folge erscheint am Dienstag, 8. September.



Zwergschnauzer Maxi wird Besuchshund.

Bauen ist das Motto beim Kinderfest

Echterdingen Am Sonntag, 30. August, werden am Flughafen 20 000 Besucher erwartet. Es darf gebaggert werden.

Zum 21. Mal veranstaltet der Flughafen ein Kinderfest. Von 11 Uhr bis 17 Uhr gibt es am Sonntag, 30. August, für alle Kinder Gratis-Aktionen zum Mitmachen, Vorführungen von Hundestaffeln und ein Gewinnspiel. Der Flughafen rechnet wieder mit mehr als 20 000 Besuchern. Das Festgelände erstreckt sich auf die Parkplätze P 3 und P 5, das Terminal 1 Anhang West und die Besucherterrasse.

In der Airport City gibt es gerade viele Baustellen, auf denen neue Gebäude entstehen. Deshalb steht das Fest diesmal unter dem Motto „Baggern, basteln, budeln – Der Flughafen baut – wir bauen mit!“. Wer mindestens zehn Jahre ist, darf auf dem Parkplatz P 5 mit einem echten Bagger (Sand-)Berge versetzen. Karten fürs Baggern werden vor Ort verlost. Jüngere können sich auf einer Teststrecke mit

ferngesteuerten Baggern versuchen, einen Schubkarren-Parcours absolvieren oder ihre Ideen mit Hilfe von Riesenbausteinen verwirklichen. Kleine Künstler haben Gelegenheit, bunte Sandbilder zu malen und mit nach Hause zu nehmen. Häuselbauer sowie Holzspechte, die lieber schrauben als baggern, können am Stand der Firma Züblin an einem richtigen Holzhaus mitbauen, das später dem Regenbogen-Kindergarten in Leinfelden übergeben wird.

Zum ersten Mal beim Kinderfest mit dabei sind die Pferde der Reiterstaffel der Landespolizei, die auch am Airport Streife reiten. Bewährte Publikumsmagnete sind

die Hundestaffeln des Zolls, der Bundespolizei und der Malteser: Sie zeigen in Vorführungen, wie Personen aufgespürt oder versteckte Dinge erschnüffelt werden.

Für die Anfahrt empfehlen sich die öffentlichen Verkehrsmittel: Die S-Bahnlinien S2 und S3 halten direkt am Airport, für das Kinderfest werden Langzüge eingesetzt. Die Buslinien aus Esslingen, Reutlingen oder Tübingen fahren bis vors Terminal 1. Wer mit dem Auto kommt, kann auf den Parkplätzen P 25 und P 26 für eine Pauschale von 2,50 Euro parken. Hierfür muss das Parkticket in der Apcoa-Leitzentrale umgetauscht werden. red

Lesermeinung

Falscher Erfindergeist

Typisch schwäbisch – oder doch nicht, 15. August 2015:

Wer den Artikel mit Interesse gelesen hat und richtig deuten kann, muss zu der Einsicht gekommen sein, dass hier „auf Teufel komm raus“ irgendetwas erfunden worden ist. Diese Art schwäbischen Erfindergeistes sollten wir uns wirklich schenken. Maultaschenkonfigurator, was soll das eigentlich sein? Ist das so etwas Ähnliches wie Kartoffelsalatohnegurkebeauftragter oder Spätzleschaberkommissar? Mir drehte sich beim Lesen der Magen um.

Martin Badura, Fasanenhof

Sie waren einfach da

Vom Schreibtischtäter zum Wohltäter vom 12. August:

Als erstes möchte ich erwähnen, dass ich mich sehr darüber gefreut habe, dass ein Artikel über das Projekt „Vielplatz“ von Ku-

kuk Kultur erschienen ist. Nur leider gibt dieser Artikel nicht wieder, was wirklich im dritten Bauabschnitt, der immerhin eine ganze Woche gedauert hat, passiert ist. Ich möchte auf keinen Fall das Engagement der Daimler-Mitarbeiter schmälern, aber die Hilfe von Bürgern und Flüchtlingen fand auch in der Woche vor dem beschriebenen Samstag statt. Ich finde, auch den vielen Helfern unter der Woche, die zum Teil während ihrer Urlaubstage mitgeholfen haben, stände es zu, erwähnt zu werden.

So zum Beispiel der Bankangestellte, der dieses Jahr geheiratet und sich mit seiner Frau überlegt hat, sozial tätig zu werden. Er ist auf dieses Projekt aufmerksam geworden und hat an zwei Tagen seines Urlaubs mitgeholfen.

Die Flüchtlinge aus der Unterkunft in Rohr, die jeden Tag mit der Bahn zum Mithelfen kamen. Der Musiker, bei dem aus zwei geplanten Helfertagen eine ganze Woche wurde. Die schwangere Frau und Mutter von bereits fünf Kindern, die als Mittagessen Spaghetti für alle Helfer gekocht und geliefert hat. Die Erzieherin, welche für den Nachmit-

tagskaffee gesorgt und das alles mit dem Fahrradanhänger hingebachtet hat. Die Kinder und Frauen, welche mit Freude und Hingabe die Mosaik gestaltet haben.

All jene, deren Geschichte ich im Einzelnen nicht kenne, die aber einfach da waren und mit angepackt haben. Und last but not least die Mitarbeiter und Freunde von Kukul! Ich möchte mit diesem Leserbrief erreichen, dass all diese Menschen nicht vergessen werden bei dem Artikel über die Daimler-Mitarbeiter.

Bei Vielplatz waren viel mehr Menschen! Kerstin Hill, Möhringen

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Kritik üben oder Anregungen loswerden wollen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Das Recht auf Kürzungen behalten wir uns vor.

Unsere Anschrift

Redaktion Filder-Zeitung
Hauptstraße 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Kurz notiert

Möhringen

Mal- und Zeichenworkshop

Der italienische Kulturverein Arces bietet einen Mal- und Zeichenworkshop an. Die Teilnehmer treffen sich montags von 17.45 Uhr an auf dem Vereinsgelände an der Lohäckerstraße 11. Der Kurs umfasst drei Einheiten und kostet 60 Euro. Beginn ist am 28. September. Eine Anmeldung per Mail an vittorio.lacorte@yahoo.de oder unter der Telefonnummer 4 48 03 33 ist erforderlich. Die Anmeldung wird erst mit Überweisung der Kursgebühr auf das Konto DE 6005 0101 0002 5309 25 bei der BW-Bank wirksam. atz

Vaihingen

Albverein kehrt in Besen ein

Der Schwäbische Albverein Vaihingen wandert am Mittwoch, 19. August, zum Mühlhäuser Stallbesen. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 10 Uhr am Gleis 3 am Vaihinger Bahnhof. Gäste sind willkommen. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 7 35 13 08 oder unter 7 94 28 75 wird gebeten. atz